Liebe Leserinnen und Leser,

um Veränderungen anzustoßen erfordert es Mut. Um gesteckte Ziele zu erreichen bedarf es Kraft und einen langen Atem. Sie alle gestalten aktiv mit an unserer Dienstgemeinschaft und erleben und leben Veränderungen. Ich danke Ihnen für ihr konstruktives Mitwirken in unseren Diensten und ihre gelebte Verbindlichkeit zu ihren Einrichtungen.
Wir nehmen uns die Zeit, die Qualität unserer Dienste zu prüfen. Dazu führen wir kollegiale Audits durch, und regen Sie zum fachlichen Austausch in und unter den Einrichtungen an. Die Audits geben uns allen die Möglichkeit, unsere Arbeit sichtbar zu machen, sie zu überdenken und zu verbessern.

Bei allen Herausforderungen in den letzten Monaten wünsche ich Ihnen auch einige sommerliche Urlaubstage zur Erholung. Diese Tage müssen Sie nicht immer aufwendig vorbereiten. Seien Sie einfach unterwegs in der Natur, ob zu Fuß, mit dem Faltboot oder mit dem Fahrrad. Übernachten im Zelt auf einer Wiese am Fluss, See oder Wald. Und wenn Sie das Waldgeflüster der Wölfe und Wildschweine nicht so mögen, dann steuern Sie doch die Wiese am nächsten Pfarrhaus oder eine Herberge an, um Schutz, Ruhe und auch Geborgenheit zu finden.

Ihr
Diakon Frank Radke
Geschäftsführer Diakonisches Werk Meißen gGmbH

INHALTSÜBERSICHT

02 Geistlicher Impuls

03-04 Neues aus der Geschäftsführung

05-08 Neues aus den Geschäftsbereichen

09 Im Porträt

10-11 Rückblick und Ausblick

12 Allgemeines/MAV/Diakonie global/Kirche/Impressum

Urlaubszeit – Erholungszeit

Das Leben – eine Autobahn?

Ständiges Beschleunigen, immer die Angst zu spät zu kommen oder etwas zu verpassen? Aber jetzt ist Sommerzeit – Urlaubszeit. Endlich einmal ausruhen. Weg aus dem Alltag. Neues erleben. Auftanken und Körper, Geist und Seele etwas Gutes gönnen, um die Lust und Freude am Leben wieder zu finden.

Doch wirklich Ruhe finden, ist auch im Urlaub nicht so leicht. Schon die Vorbereitung auf die „schönsten Tage“ im Jahr ist oft mit Stress verbunden. Da sind so viele Dinge zu bedenken: Was packe ich ein? Wie komme ich an mein Urlaubsziel? Wie gestalte ich die Zeit am Ferienort?

Und wer kümmert sich um mein Zuhause, holt die Zeitung und Post aus dem Briefkasten, gießt die Blumen, versorgt die Katze? Und wenn dann endlich das Urlaubsziel erreicht ist, braucht es noch einige Tage bis wir richtig abschalten können. Oft gehen die Gedanken nach Hause zurück und die Arbeit lässt uns nicht so einfach los.

„Ein Erholungsurlaub soll die Unausgeglichenheit des regulären Lebens auffangen“, sagte einmal der berühmte Geiger und Dirigent Yehudi Menuhin. Das erwarten wir vom Urlaub. Wir möchten den Alltag hinter uns lassen und uns verwöhnen. Wir möchten uns mit unserem Leben wieder neu versöhnen.
Verwöhnen und versöhnen – diese Worte klingen zum Verwechseln ähnlich. Als versöhnte Menschen durch Gottes Zuwendung verwöhnt zu werden, wünschte ich uns. Denn wer versöhnt ist, kann sich auch verwöhnen lassen.

Die Bibel ermutigt übrigens auch dazu:
Darum iss dein Brot und trink deinen Wein und sei fröhlich dabei! So hat es Gott für die Menschen vorgesehen, und so gefällt es ihm.
Nimm das Leben als ein Fest: Trag immer frisch gewaschene Kleider und sprenge duftendes Öl auf dein Haar!
Genieße jeden Tag…Denn das ist der Lohn für die Mühsal dieses Lebens.

(aus Prediger 9,7-9)

Lassen Sie sich verwöhnen in diesem Sommer. Der Segen Gottes begleite Sie durch diese Zeit.

Ihr
Superintendent Andreas Beuchel
Vorsitzender des Verwaltungsrates der Diakonie Meißen

JobRad-Start: Auch unser Chef fährt Fahrrad …

Gute Nachrichten: Ab sofort bieten wir Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihr persönliches Wunsch-JobRad – mit oder ohne elektrischem Antrieb – bequem und günstig über die Diakonie Meißen zu beziehen.

Und so funktioniert's:
Unser Unternehmen least das JobRad. Mitarbeitende fahren es, wann immer sie wollen: zur Arbeit, im Alltag, in den Ferien oder beim Sport. Die monatlichen Raten werden über einen Zeitraum von 36 Monaten automatisch vom Bruttogehalt einbehalten.

Noch Fragen? Die Mitarbeiterinnen des Personalwesens stehen gern zur Verfügung: **personal@diakonie-meissen.de**

Jetzt aufsteigen und direkt anmelden:

Mit Instagram jungen Menschen mehr Einblick in unsere Einrichtungen bieten

Der gezielte Einsatz von Social Media für die Öffentlichkeitsarbeit eines modernen Unternehmens ist kaum mehr wegzudenken. Es bietet die Chance, mit spannenden Informationen und guten Bildern tagesaktuell und passend zur Zielgruppe zu berichten. Gerade für uns als sozialem Träger mit Kontakt zu Menschen aus der ganzen Gesellschaft, bietet das reichlich Potenzial. Wer interessiert sich nicht für das neueste Spielgerät in einer Kita, den 100. Geburtstag in einer Pflegeeinrichtung oder die Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende? Der Einsatz von Social Media führt damit auch zu mehr Transparenz innerhalb des Unternehmens und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Eine gute interne wie auch externe Vernetzung (etwa zu anderen diakonischen Trägern, regional wie überregional) ist impulsgebend für die künftige Entwicklung unseres Unternehmens.

diakonie.meissen.de

Basierend auf den guten Erfahrungen von Facebook, pflegen wir seit Juni 2023 auch einen Instagram-Kanal. Mit entsprechenden Inhalten wollen wir vor allem die jüngere Generation ansprechen und ihr zeigen, in welchen Bereichen wir aktiv sind und wie die Arbeit bei uns im Unternehmen konkret aussieht.

Mit Audits zum gemeinsamen Ziel finden

„Es ist nicht unüblich, dass Einrichtungen internen Audits tendenziell mit einer gewissen Skepsis entgegenschauen“, weiß Annegret Reiprich vom Zentralen Qualitätsmanagement (ZQM). „Dabei handelt es sich um eine Überprüfung, in der wir vor allem das Zuhören in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen.“ Der Begriff „Audit“ leitet sich aus dem Lateinischen „audire“ ab, was übersetzt „(Zu-)hören“ bedeutet. Es finden Gespräche mit Einrichtungsleitung und Mitarbeitenden, ggf. auch mit Klientinnen und Klienten sowie Angehörigen statt. Im gesamten Audit-Prozess, und speziell bei Gesprächen mit den Mitarbeitenden, ist die Mitarbeitervertretung (MAV) fest eingebunden.

Inhaltlich geht es vordergründig um jene Themen, die durch den Träger bereits zentral geregelt sind. Diese werden überprüft. Sind die Regelungen praktikabel und werden sie umgesetzt? Wo und wie können Prozesse optimiert werden? Ein Audit bietet Raum, um sich über relevante Fragen in den Einrichtungen auszutauschen und den kollegialen Dialog zu verstärken. „Im Ergebnis eines Audits wird deutlich, dass jede Einrichtung einzigartig ist und ihr Tun und Handeln auf die Anliegen der Klientel ausrichtet“, so Kristin Reh vom ZQM.

Abschließend wird ein Auditbericht erstellt, dessen Herzstück die sogenannten Prüffeststellungen sind. Aus diesen lassen sich fortan leicht Maßnahmenpläne ableiten. Maßnahmen ergeben sich übrigens nicht nur für die Einrichtungen, sondern für alle im Prozess beteiligten Stellen, zum Beispiel auch für Stabsstellen oder Bereiche der Geschäftsstelle. Damit wird insbesondere das Verhältnis zwischen den Einrichtungen und dem Träger gestärkt. Auf diese Weise können Verbesserungen aus allen Richtungen erarbeitet und eine kontinuierliche Verbesserung langfristig sichergestellt werden.

„Mit Blick in die Zukunft möchten wir vom ZQM Audits in allen Einrichtungen durchführen. Die Planungen dazu werden mit den Geschäftsbereichen und Einrichtungen individuell abgesprochen, Schwerpunktthemen greifen wir gern auf“, so Kristin Reh und Annegret Reiprich abschließend.

Geschäftsbereich Kindertagesstätten

Neuer Verkehrsgarten der evangelischen Kita Dittmannsdorf

Die Neugestaltung hatte mit der Pflanzung zweier Bäume begonnen. Ein Zierapfel im Eingangsbereich erinnert an die ehemalige Kita-Leiterin Gudrun Lützner (verstorben in 2023). Im unteren Bereich des Gartens wurde eine Trauerbirke gepflanzt. Weiterhin wurde mit dem „Wildbienen“-Projekt gestartet. Ab sofort können sich die Kinder intensiv damit beschäftigen und beobachten, wie fleißig so ein Bienenvolk eigentlich ist.
Highlight bei den Kindern ist die neue Fahrzeugstrecke! Eine ganze Woche lang konnten wir den Bauarbeiten der Firma Kühnert aus Dittmannsdorf über die Schultern schauen: Beim Baggern, Schachten, Betonieren und Verlegen von Pflaster. Gemeinsam mit Herrn Kühnert und Frau Flemming wurde die Strecke dann feierlich eröffnet – in diesem Zusammenhang durften sich die Kinder über vier gesponserte Rennautos freuen.

Für die Umsetzung dieser Vorhaben haben wir viel Unterstützung erfahren. Im Besonderen danken wir der Firma Kühnert und der Agrargenossenschaft Dittmansdorf.

Im Kinderchor der „Kleinen Strolche“ wechseln sich traditionelle und moderne Lieder ab

In unserer Einrichtung „Kleine Strolche“ in Wildenhain gehört Musikunterricht zum festen Bestandteil des Kita-Alltags. Jeden Montag kommt Chorleiter Stefan Jänke für eine Stunde vorbei – und das bereits seit rund 15 Jahren. In dieser Zeit hat er aus so manchem „kleinen Strolch“ einen echten Musiker gemacht. „So unterschiedlich die Kinder, so unterschiedlich der Musikgeschmack. Deswegen darf die Abwechslung bei uns nicht zu kurz kommen. Es geht aber eigentlich noch um viel mehr: Ich möchte mit den Kindern die Vielfalt der Musik entdecken, sie damit vertraut machen und ihnen so etwas mit auf den Weg in ihre Zukunft geben“, so Stefan Jänke zu seiner Motivation. Es gibt ein breites Portfolio an traditionellen und modernen Liedern. „Der Graf von Großenhain“ trägt regionalen Bezug. International wird es zum Beispiel mit „Alfonsina“ (einem aus dem Afrikanischen übersetzten Lied von Gerhard Schöne) oder einem israelischen Friedenslied.

Die Diakonie Meißen ist Teil des Netzwerks Kinderchöre in der Großenhainer Pflege. An dem Chorangebot in der Einrichtung nehmen alle Kindergartenkinder teil. Bei den Proben wird viel gesungen, aber auch immer viel getanzt, interagiert und getobt. In der Regel handelt es sich bei diesen Treffen immer auch um Proben für den nächsten Auftritt. Erst im Juni 2023 hatte der Kinderchor einen großen Auftritt beim Großenhainer Stadtfest.

Weitere Informationen unter **www.netzwerk-kinderchoere.de**

Geschäftsbereich Pflege

Expertenstandards: Grundstein für professionelle Pflege

Themen des Nationalen Expertenstandards (NES) begleiten den Bereich der Pflege bereits seit dem Jahr 2000. Damals widmeten sich die NES zunächst der „Dekubitusprophylaxe“. Seither sind zehn weitere, pflegerisch hochrelevante Themen hinzugekommen, u. a. „Sturzprophylaxe“ und „Schmerzmanagement“.

Die NES werden alle fünf bis sieben Jahre aktualisiert. Neueste Erkenntnisse der Pflegewissenschaft werden dabei berücksichtigt und so aufbereitet, dass sie eine bewusst hohe Allgemeingültigkeit besitzen. So sollen sie in möglichst allen Pflegebereichen, vom Krankenhaus bis zur ambulanten Pflege, praktisch angewendet werden können.

Aufgrund ihres oft eher abstrakten Charakters ist es Aufgabe der Qualitätsverantwortlichen in den jeweiligen Einrichtungen, jeden NES entsprechend anzupassen und zu implementieren. Zu diesem Zweck treffen sich alle Qualitätsbeauftragten der ambulanten und stationären Pflege, sobald ein neuer oder aktualisierter NES veröffentlicht wird.

Selbstbestimmt und gut beraten – auch in der letzten Lebensphase

Martina Hänsel bietet im Seniorenzentrum „Helene Schmieder“ in Großenhain die „Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“ (GVP) an. Diese Beratung ist für die Teilnehmenden kostenfrei und wird von den gesetzlichen Krankenkassen getragen. Als „Sozialer Dienst“ koordiniert Frau Hänsel für die Bewohnerschaft und die Mieterinnen sowie Mieter des Betreuten Wohnens alle sozialen Aspekte. Außerhalb des Pflegealltags ist sie eine wichtige Schnittstelle und Vertrauensperson. Im Rahmen der GVP kann sie sich für die Bewohnerinnen und Bewohner Zeit nehmen für alle Fragen der Versorgung am Lebensende – mit der Möglichkeit, das Lebensende selbstbestimmt zu planen und somit die eigenen Wünsche und Vorstellungen schriftlich zu fixieren und akzeptiert zu wissen. Auf Wunsch werden Angehörige oder gesetzliche Betreuer in die Beratung eingebunden.

„Oft habe ich miterlebt, wie schwierig es für Angehörige sein kann, wenn keine Patientenverfügung vorliegt und Entscheidungen zur Lebensverlängerung getroffen werden müssen oder eine Einweisung ins Krankenhaus erfolgt, obwohl der Mensch den Wunsch hatte, zuhause zu versterben“, beschreibt sie ihre Motivation. „Es ist zwar ein schweres Thema, aber zu erleben, wie die GVP die Menschen erleichtert und oft regelrecht befreit, ist eine schöne Belohnung.“

Die Ausbildung in Moritzburg bei der DIAkademie absolvierte Frau Hänsel 2019/2020 und ergänzt ihr Wissen fortlaufend durch Mitarbeit im „Netzwerk GVP Seniorenheime-Freiberg“ und im „Netzwerk AGATE GbR“. Diese „**A**rbeitsgemeinschaft **G**esundheitliche Versorgungsplanung nach §132g SGB V für **A**utonomie und **T**eilhabe bis zum Ende des Lebens in der **E**ingliederungshilfe“ ist eine in Deutschland einmalige Vernetzung von Praktikern und Einrichtungen zum Thema GVP.

Geschäftsbereich Rehabilitation/Teilhabe

25 Jahre Diakonische Werkstätten am Standort Eichenallee in Großenhain

Am 9. Mai 2023 gab es Grund zum Feiern in den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM). Die Belegschaft konnte auf ein Vierteljahrhundert in der Hauptwerkstatt in der Eichenallee zurückblicken. Dieser besondere Tag wurde von ca. 230 Mitarbeitenden und Anleitenden gemeinsam im Mehrzweckraum und anschließend bei schönstem Sonnenschein draußen gefeiert. Mit Gedanken an den ersten Spatenstich, an die Fertigstellung und Erweiterung der WfbM, an schöne und schwere Erlebnisse, Entwicklungen und Herausforderungen sprachen Geschäftsführer Frank Radke und Geschäftsbereichsleiter Hansgeorg Kießling. In seiner Andacht griff Herr Kießling das Thema „Hoffnung“ auf, auch mit Blick auf jeden Einzelnen. Zum Abschluss gab es einen gemeinsamen Luftballonstart, der mit Leichtigkeit und Symbolkraft Verbindung zum Himmel aufnahm.

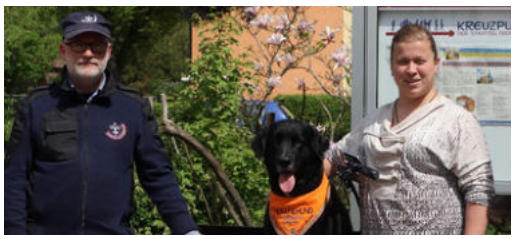
Bitte vormerken: Mit einem „Tag der offenen Tür“ wird das Jubiläum am 9. September 2023 auch öffentlich gefeiert.

Buntes Treiben zum Kindertag in der Johanne-Nathusius-Schule

An der Veranstaltung in unserer Johanne-Nathusius-Schule in Skäßchen haben rund 40 Schülerinnen und Schüler, von der Unter- bis zur Werkstufe teilgenommen. Nach der Begrüßung durch Lydia Bertelmann sangen alle Besucherinnen und Besucher gemeinsam das Lied „Ich schenk dir einen Regenbogen“, um sich auf die Feier einzustimmen. Anschließend gab es allerhand Kreativstationen: Auf der zentral gelegenen Hüpfburg und beim aufgebauten Hindernislauf konnte ordentlich getobt werden. Unter einem Kirschbaum wurde Kinderschminken angeboten, neben dem Gewächshaus konnten die Kinder und Jugendlichen das Papierschöpfen kennenlernen. Wer wollte, konnte außerdem seine Lieblingslieder nachsingen. Dafür wurde das Klassenzimmer kurzerhand zur Karaokebar umfunktioniert.

Geschäftsbereich Beratung/Sozialarbeit

KAFF und Kreuzpunkt packen‘s gemeinsam an: Angebote für Kinder und Erwachsene im sozialen Brennpunkt



Seit Juni 2022 gibt es unter dem Dach der Lutherkirche in Meißen neben dem Kinder- und Jugendhaus KAFF eine zweite Anlaufstelle für sozial benachteiligte Personen. Das Angebot des „Kreuzpunkt“ von Lebensfahrten e. V. richtet sich dabei insbesondere an Erwachsene. Momentan bildet die Ukrainehilfe den inhaltlichen Schwerpunkt.

Mit ihrem jeweiligen Profil und aus der unmittelbaren Nachbarschaft heraus, ergeben sich wertvolle Synergien für beide Einrichtungen. Matthias Roberg (Lebensfahrten e. V.) erklärt: „Während die Erwachsenen bei uns im Sprachkurs sitzen oder anderweitig Hilfe in Anspruch nehmen, können ihre Kinder im KAFF pädagogisch betreut werden.“ Die Erfahrung zeigt, dass mit diesem Mehrwert auch mehr Besucherinnen und Besucher den Wilhelm-Walkhoff-Platz besuchen. „Für mich ist das ein gutes Beispiel für ein erfolgreiches diakonisches Wirken, indem es konkret einen gesellschaftlichen Beitrag leistet. In meinen Augen braucht das Triebischtal, als sozialer Brennpunkt in Meißen, genau solche Impulse“, so Theresa Kluge vom KAFF. Mit Blick in die Zukunft sind gemeinsame Ausflüge geplant, u. a. soll es zum Paddeln in den Spreewald und zum Wandern in die Sächsische Schweiz gehen.

Nähere Information unter: **www.lebensfahrten-ev.de**

In eigener Sache: 2023 feiert das KAFF sein 30-jähriges Bestehen. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier in der zweiten Novemberwoche. In diesem Zusammenhang stehen Renovierungsarbeiten an: Neue Farbe an den Wänden und abschließbare Schränke sind dringend nötig. Wer das KAFF anlässlich seines Jubiläums mit einer Spende unterstützen möchte, kann dies gern unter folgendem Kontakt tun. Vielen Dank!

Diakonisches Werk Meißen gGmbH
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE39 3506 0190 1626 010012
BIC: GENODED1DKD
Betreff: KAFF, Jubiläum

Staatssekretär Sebastian Vogel schnuppert in den Alltag von Mitarbeitenden aus dem Bereich Migration

Im Rahmen der Aktion „Perspektivwechsel“ hat Staatssekretär Sebastian Vogel (SMS) am 26. Juni 2023 die Mitarbeitenden des Bereiches Migration besucht. In der Beratungsstelle in Großenhain nahm er sich rund vier Stunden Zeit, um sich zur Situation der Beratungsdienste generell zu informieren und um ins tiefere Gespräch mit drei Klientinnen und Klienten mit Migrationsgeschichte zu kommen. Inhaltlich ging es dabei u. a. um Diskriminierung/rechte Gewalt gegen ein Kind an einer Oberschule. Wie kann das Kind psychologisch gestärkt werden? Wie verhalten sich die Eltern? Wie soll es an der Schule weitergehen?

Duales Studium bei der Diakonie Meißen

Der umfängliche Praxisbezug bereitet mich sehr gut auf die spätere Tätigkeit als Sozialpädagogin vor

Charlotte Opitz studiert an einer privaten Hochschule in Leipzig und absolviert ihre Praxis im Bereich Migration der Diakonie Meißen.

„Ich wusste recht früh, in welche Richtung ich mich entwickeln möchte. Aufschlussreich dahingehend war ein Praktikum in der 10. Klasse. Ich war damals im Krankenhaus bei der Diakonie in Borna, genauer: in einer sozialpsychiatrischen Tagesklinik. Diese erste Erfahrung im sozialen Bereich wollte ich nach dem Abitur gezielt ausbauen. Für mich kam dabei nur ein Duales Studium in Frage, weil mir der Praxisbezug besonders wichtig ist. Ich entschied mich für den Bachelorstudiengang „Sozialpädagogik/Management/Coaching“. Den passenden Praxispartner zu finden, war allerdings nicht so leicht: Es gab relativ viele Absagen von Betrieben aus Leipzig, andere Stellen waren wegen Schichtarbeit eher ungeeignet. Durch Zufall bin ich auf die Migrationsberatung der Diakonie Meißen gestoßen. Mit einer Initiativbewerbung hat es dann ganz schnell gepasst. Inzwischen bin ich seit rund zwei Jahren dabei, bin mit dem Team vertraut und habe mich in die Fallberatungen eingearbeitet. Mit Blick in die Zukunft freue ich mich über das breite Spektrum innerhalb des Unternehmens: Es gibt viele Möglichkeiten, sich nach dem Studium weiterzuentwickeln: Vielleicht möchte ich später in einen anderen Beratungsdienst hinein schnuppern, vielleicht tiefer eintauchen in den Bereich Leitung/Supervision/Coaching."

Ute Steinke

„Es macht einfach Spaß! Und die Kinder sind so dankbar.“

Ute Steinke, 62, gehört seit 16 Jahren als ehrenamtliche Mitarbeiterin zum Team des Kinder- und Jugendhauses KAFF im Triebischtal in Meißen.

„Oft werde ich schon auf dem Hinweg im Bus von den Kindern stürmisch begrüßt“, sagt sie schmunzelnd. „Im KAFF bin ich bei allen offenen Angeboten dabei, beim Spielen, Toben, Basteln. Ein Lieblingsprojekt ist der kleine Gemüsegarten, den wir mit alten Autoreifen gemeinsam angelegt haben. Die Kinder haben gesät, beim Gießen wird noch Unterstützung gebraucht, aber beim Ernten sind sie voll dabei!" Ute Steinke hat Gastronomie gelernt und kümmert sich gern auch ums leibliche Wohl. Einmal pro Woche kocht sie eine leckere Mahlzeit für alle, die für einen symbolischen Euro genossen werden kann. Hier wird Gemeinschaftsgefühl großgeschrieben: Beim Zubereiten, beim Essen in großer Runde und natürlich auch beim Aufräumen. Von den Eltern der größtenteils aus sozial schwierigen Familien stammenden Kinder und Jugendlichen würde sie sich mehr Beteiligung wünschen. „Manchmal bin ich die „Hexe vom Dienst“, weil ich auf unsere Regeln poche“, sagt Ute Steinke mit einem Augenzwinkern. „Bei dir wissen wir, woran wir sind“, hört sie dann von den Kindern. Teilweise hatte sie schon deren Eltern im KAFF begleitet. Manchmal trifft sie diese jungen Erwachsenen auch in anderen Situationen wieder und freut sich, zu sehen, was aus ihnen geworden ist und was sie geschafft haben: „Da merkt man, dass das alles Sinn hat, was wir hier tun.“

Beim Stadtfest in Großenhain waren wir insgesamt vier Mal vertreten

Mit unserem Kinderchor, dem Werkstatt-Laden, dem Kreativangebot der Migration und dem Medical Check der Mitarbeitenden aus dem Seniorenzentrum „Helene Schmieder“ waren wir gut vertreten und hatten schöne Begegnungen und Gespräche.

„Die Flinken Mäuse" erreichen Platz 140 bei der REWE Team Challenge

Drei Mitarbeiterinnen der Kita „Zum Mäusestübchen“ (Strauch) sind bei einem der größten Firmenläufe Deutschlands für die Diakonie Meißen an den Start gegangen und haben dabei Platz 140 der Frauen-Teams belegt. „Die Veranstaltung hat uns richtig Spaß gemacht. Die Trainings in den letzten Monaten haben sich ausgezahlt. Für die eigene Gesundheit und für unser Team also eine gelungene Teilnahme“, so Einrichtungsleiterin Julia Zschörper.

Interkulturelle Bühne auf dem Literaturfest in Meißen

Zum dritten Mal haben Diakonie Meißen und das Bunte Meißen gemeinsam die Interkulturelle Bühne organisiert. Passend zum diesjährigen Motto „Lesen und lesen lassen“, waren wir, gelegen am Heinrichsplatz im Herzen der Stadt, eine der Hauptbühnen. So ist es gelungen, hunderte Bürgerinnen und Bürger mit spannenden Lesungen zu erreichen und den sozialen Dialog zu fördern.

Anmeldestart für den 4. Meißner Firmenstaffellauf. Das KAFF ist einer der Spendenempfänger

Die Anmeldephase für den 4. Meißner FIRMENSTAFFELLAUF hat begonnen. Das Laufevent wird von Kreissportbund Meißen, Landratsamt Meißen und Diakonie Meißen organisiert. Dieses Jahr wird das Staffellauf-Event am 15. September im Stadion „Im Heiligen Grund“ stattfinden. „Im vergangenen Jahr haben wir erstmals 52 Teams dabeigehabt und konnten alle bisherigen Rekorde knacken. Der Spendenerlös 2022 von 4062,07 Euro hat gezeigt, dass die Menschen bereit sind Projekte und Organisationen zu unterstützen.“ erklärt Annekathrin Aurich, Präsidentin des Kreissportbundes Meißen, und ergänzt: „Wir sind darauf vorbereitet das dieses Jahr zu toppen!“

Einer der zwei Spendenempfänger ist das Kinder- und Jugendhaus KAFF, das in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum feiert. Die Spendensumme soll in Renovierungsarbeiten investiert werden.

Nähere Information unter **www.kreissportbund-meissen.de**

Shuttle-Service für den Diakoniesonntag am 3. September 2023 in Ponickau

Einmal im Jahr gestaltet das Diakonische Werk Meißen ein Fest für alle Mitarbeitenden und deren Familien, den Diakoniesonntag. In diesem Jahr sind wir bei der Kirchgemeinde in Ponickau zu Gast. Damit bietet sich die Gelegenheit, den Bereich „Kindertagesstätten“ in unserem Diakonischen Werk näher kennenzulernen. Entsprechend haben wir ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Besucherinnen und Besucher dürfen sich u. a. freuen auf:

- **Falkner-Show**, „Falknerei am Hohen Stein“ inkl. Fotostation
- Führung durch den Hortcampus
- Spiel- und Bastelangebote für Klein und Groß
- Info-Points: Nachwuchslounge und Familienstützpunkt Ponickau
- Kostenfreie Verpflegung durch die Schützenhaus Eventgroup
- Leckeres Eis von der „Sommertraum“-Eismanufaktur

Um Mitarbeitenden den Weg nach Ponickau zu erleichtern, möchten wir einen Shuttle-Service anbieten: So gestaltet sich die Anreise entspannt und umweltschonend zugleich. Je nach Bedarf, chartern wir für die An- und Abreise unseren „Diakoniebus“. Dafür benötigen wir eine Rückmeldung aus den Einrichtungen, wie viele Personen (inkl. Begleitung) dieses Angebot wahrnehmen möchten. **Anmeldung bitte bis zum 11. August 2023**

- 9.30 Uhr: Großenhain, Cottbusser Bahnhof
- 9.00 Uhr: Meißen, Busbahnhof
- 9.00 Uhr: Riesa, Busbahnhof

Anmeldung

- per (Haus-) Post über Ihre Einrichtung/ Bereichsleitung an die Geschäftsstelle in Großenhain
- per E-Mail: veranstaltung@diakonie-meissen.de

PS: Parkplätze vor Ort sind begrenzt. Folgende Stellmöglichkeiten möchten wir Ihnen empfehlen: Schotterplatz des Bio-Hofes „Holger Schöne“, entlang der Hauptstraße/Ecke Kirchgemeinde, am Dorfgemeinschaftshaus und entlang der Rosenbornstraße.

„Kommet zuhauf!" – Einladung zur Jahresmitarbeiterversammlung 2023

Die MAV lädt alle Mitarbeitenden herzlich zur ordentlichen Mitarbeiterversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Informationen über Entwicklungen unseres Diakonischen Werkes, zur aktuellen wirtschaftlichen Lage und zu Änderungen in der AVR. Aufgrund des großen Einzugsgebietes finden wieder drei Mitarbeiterversammlungen an verschiedenen Orten statt. Der Termin kann frei gewählt werden. Die Teilnahme gilt als Dienstzeit.

- **Mittwoch, 6. September 2023** um 13.00 Uhr
  Trinitatiskirche, Lutherplatz 11, 01589 **Riesa**

- **Mittwoch, 20. September 2023** um 13.00 Uhr
  St. Martinskirche, Kirchplatz 18, 01689 **Weinböhla**

- **Mittwoch, 27. September 2023** um 16.00 Uhr
  Gemeindesaal, Kirchplatz 2, 01558 **Großenhain**

Weitersagen! Tolle Ferienjobs gibt es diesen Sommer in den Einrichtungen der Diakonie Meißen im ganzen Landkreis

Der Ferienjob wird generell mit 7 Euro/Stunde honoriert, im Bereich stationäre und ambulante Pflege mit 10 Euro/Stunde. Alle Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und bis zum Ende des 17. Lebensjahres können mitmachen.

- Du möchtest Menschen helfen?
- Du hast Lust dich auszuprobieren?
- Du möchtest in den sozialen Bereich hineinschnuppern?

Dann ist ein Ferienjob bei der Diakonie Meißen genau das Richtige für dich. Bewirb dich gleich unter: **bewerbung@diakonie-meissen.de**

Auch wenn du Fragen zum Ferienjob hast und mehr über die Einsatzmöglichkeiten erfahren möchtest, kannst du dich unter dieser Adresse melden.

Wir freuen uns auf dich!

Impressum
Diakonisches Werk Meißen gGmbH
Naundorfer Straße 9
01558 Großenhain

Verantwortlich
Geschäftsführer Diakon Frank Radke

Layout/Redaktion: Friederike Hartmann, Felix Kim
Bildnachweise: Andreas Klinkigt, Canva, Nicole Elz, Falknerei am Hohen Stein, Andreas Gruhl, Friederike Hartmann, Felix Kim, Maria Kranke, Pixabay, Julia Zschörper

Archiv:
www.diakonie-meissen.de/publikationen_newsletter_de.html